



Fröhliche Gesichter trotz sehr heißer Temperaturen: das Leistritz B2Run-Team

HEISSER B2RUN

Nürnberger Firmenlauf mit 17.000 Teilnehmern

Bereits 2013 habe ich beim B2Run Firmenlauf teilgenommen und war dieses Jahr fest entschlossen, am 21. Juli 2015 wieder mitzumachen. Nur eins sollte anders werden: Dieses Jahr wollte ich für den Firmenlauf extra trainieren.

HARTES TRAINING

Ich gehöre zur Läufergattung, die es erst schafft zu trainieren, wenn sie sich irgendwo angemeldet hat. Mein letzter Urlaubstag, 29 Tage vor dem Lauf, schien perfekt für die erste Laufeinheit geeignet. Ich spulte überdimensionierte acht Kilometer in persönlicher Bestleistung herunter. Nur zwei Tage später ging es voller Tatendrang zur zweiten Einheit. Die Beine waren nun bedeutend schwerer, die Hügel steiler, die Lunge kleiner. Schweren Herzens sah ich oft während meines Trainings den fröhlichen Picknickern beim Grillen zu!

KURZ VOR START

Endlich kam der Tag des Firmenlaufs, an dem sich Leistritz schon traditionell beteiligt – diesmal mit fast 90 Läufern. Es war ein Dienstagabend, 34°C im Schatten. Wir trafen uns bereits um 18 Uhr zum Fo-



Ein überwältigender Anblick von der Tribüne im Nürnberger Stadion.

toshoooting. Danach hieß es warten auf den Start um 19 Uhr. Vor mir waren jedoch etwa 6.000 Läufer und wollten auch über die Startlinie. Ich fand lustig, dass ich unter den Läufern Firmen entdeckte, mit denen ich beruflich in Kontakt stand: Reinshagen, Faber Castell und Dauphin konnte ich erkennen. Vielleicht ist das da vorne ja der Herr, mit dem ich letzte Woche telefoniert habe?

SCHNELLER ZIELEINLAUF

Über eine Stunde nach Startöffnung durften wir endlich losrennen. Auf der Strecke wurden wir immer wieder angefeuert von Zuschauern, Musikern und Trommelgruppen. Die 6,4 km vergingen sehr schnell und

nach „kurzer“ Zeit lief ich durch das Ziel im Nürnberger Grundig-Stadion. Wenige Minuten später saß ich im Oberrang und blickte hinunter auf die bunten Grüppchen der verschiedenen Firmen im Stadion, die es wie Magnete zueinander zog. Insgesamt 17.000 Läufer fanden sich hier ein. Ein grandioser Anblick!

Auch von Leistritz haben es alle geschafft. Da es ein lauer Sommerabend war, saß ich noch mit meinen Kollegen aus den anderen Geschäftsbereichen beisammen, um das Erlebte nochmals Revue passieren zu lassen. ■

Erlebnisbericht von Stefan Schindhelm, Konstrukteur bei der Extrusionstechnik